

**Stadtrat**

An den  
Grossen Stadtrat

Schaffhausen, 17. Januar 2017

**SH POWER**  
**Erhöhung der Beteiligung an der Etawatt AG**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

**1. Ausgangslage**

Mit Beschluss des Grossen Stadtrats vom 4. März 1997 hat die Stadt Schaffhausen im Jahr 1997 die ETAWATT Schaffhausen AG (ETAWATT) gegründet. Im Hinblick auf die Energiemarktliberalisierung war die Absicht, ein Energie-Dienstleistungsunternehmen als Aktiengesellschaft zu betreiben. Ziel der Vorlage des Stadtrates und der Spezialkommission „EDS“ vom 7. Januar 1997 (EDS: Energiedienstleistung Schaffhausen) war, die Kapitalstruktur so zu gestalten, dass die Stadt in einer ersten Phase als Gründerin und Alleinaktionärin auftreten sollte. Mit wachsender Aktivität sollte das Aktionariat breiter gestreut werden. Die Stadt sollte ihre kapitalmässige Mehrheit bis zu einer Sperrminorität abbauen können. Damit sollte eine wesentliche Mitbestimmung der öffentlichen Hand auf Dauer gewährleistet bleiben. Die Öffnung des Aktionariats zu Gunsten von gewerblichen und privaten Aktionären sollte eine Interessenvernetzung zwischen den am Energiemarkt beteiligten öffentlichen Betrieben und der Privatwirtschaft ermöglichen.

Das Anlagenportfolio der Etawatt AG umfasst aktuell 45 Contracting-Anlagen in den Bereichen Wärme, Kälte und Notstrom sowie weitere 52 Anlagen im Bereich Photovoltaik.

Seit ihrer Gründung im Jahre 1997 kann die Etawatt AG auf ein starkes und gesundes Wachstum zurückblicken (vgl. Grafik 1). Das Unternehmen hat sich sehr gut im Markt positioniert, das Geschäftsmodell ist erfolgreich. So konnten seit der Gründung der Gesellschaft bereits rund 1 Million Franken Gewinnausschüttungen an die Aktionäre ausbezahlt werden, was einer durchschnittlichen Dividende von 3.5 % entspricht. Zusätzlich hat sich der innere Wert der Aktie bis heute um knapp 40 % erhöht.

## 2. Neue Eignerstrategie

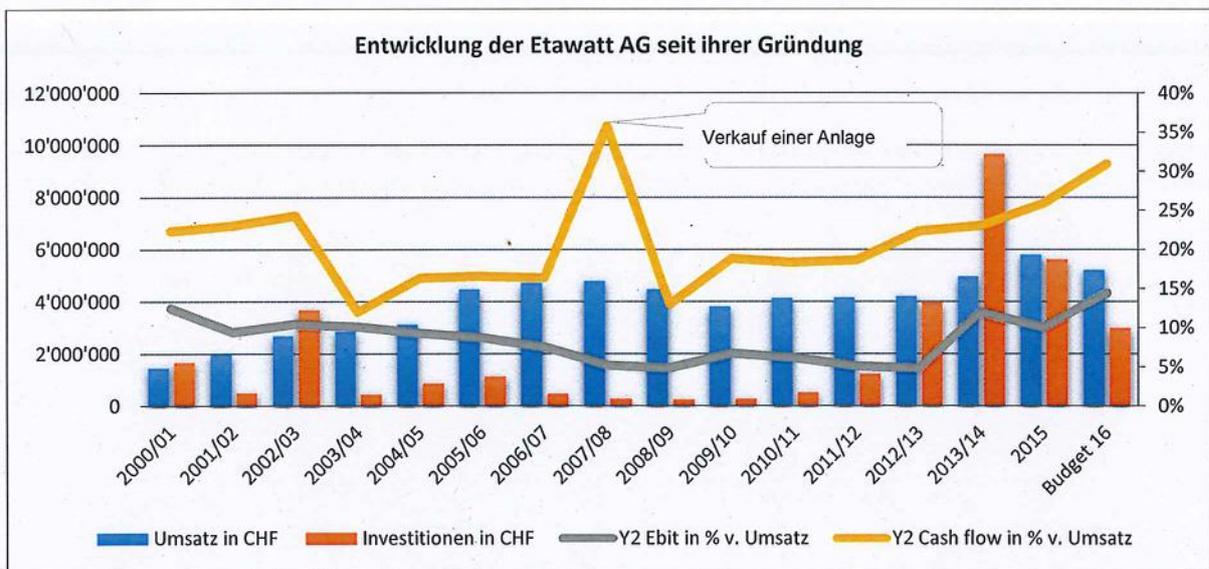
Seit 2008 sind das Stromversorgungsgesetz in Kraft und der Strommarkt teilgeöffnet. Eine vollständige Strommarktöffnung ist geplant, aber aufgeschoben. Auch der Gasmarkt soll mittelfristig geöffnet werden. Dies hat die Geschäftsleitung und Verwaltungskommission von SH POWER dazu veranlasst, die Strategie im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Etawatt AG zu überprüfen. Sie ist zum Schluss gelangt, dass die Etawatt AG für SH POWER im Umfeld geöffneter Energiemärkte von strategischer Bedeutung ist und sein wird. Das Leistungsangebot der Etawatt AG entspricht einer bedeutenden Verlängerung der Wertschöpfungskette von SH POWER und schafft mit den Vertragslaufzeiten beim Energiecontracting von typischerweise 15 bis 18 Jahren zusätzlich wertvolles Kundenbindungspotenzial.

Zur Sicherung des eigenen Kerngeschäfts verfolgt SH POWER deshalb neu das Ziel, die städtische Beteiligung an der Etawatt AG zu erhöhen. Die dabei verfolgten Ziele sind:

- Einfluss auf die Geschäftstätigkeit sichern und stärken
- Sichern der Energielieferung an die Contractingkunden mit Vertragslaufzeiten von typischerweise 15 – 18 Jahren
- Kompensation der wegfallenden Gewinne aus dem Energiegeschäft mit Erträgen und Gewinnen aus dem Energiedienstleistungsgeschäft. Neben der Dividende erzielt SH POWER einen jährlichen Deckungsbeitrag mit der über die Etawatt AG an die Contractingkunden gelieferten Energie von ca. 500'000 Franken.
- Förderung der Umsetzung der durch Verfassung und Beschlüsse durch den Grossen Stadtrat geforderten nachhaltigen Energie- und Klimaschutzpolitik

### 3. Risikobetrachtung (Stadtsicht und Unternehmenssicht)

|    | Chancen/Risiken   | Massnahmen/Auswirkungen   |
|----|---|---|
| 1  | Kunde illiquid bei z.B. Wärmeverbund  | z.B. Einstellung Wärmelieferung. Verlust begrenzt. Bei Wohnimmobilien wird es Nachfolgeeigentümer geben.  |
| 2  | Energiepreis zu tief, Kunden wollen dem Wärmeverbund nicht beitreten                | Anlage wird erst gebaut, wenn unterzeichnete Verträge/Vorverträge mit den Kunden vorliegen. Mehrwert für den Kunden durch Entlastung dieser Infrastrukturaufgabe.   |
| 3  | Keine Aktienkapitalerhöhung   | Bankkredite limitiert, keine weiteren Investitionen realisierbar und somit kein weiteres Wachstum der Etawatt AG. Personalabbau unausweichlich. Rendite des Bestandgeschäftes jedoch gesichert.   |
| 4  | Etawatt als Drittanbieter im Markt  | Heutigen Vorsprung dank Präsenz vor Ort nutzen und Projekte rechtzeitig sichern. Wertschöpfung bleibt bei Stadt als Mehrheitsaktionärin.  |
| 5  | Technische Risiken, z.B. Ausfall Energieerzeugung resp. Energielieferung            | Bereitstellen von Redundanzen und/oder Rahmenvertrag für mobile Anlagen zur Überbrückung.   |
| 6  | Projektkostenüberschreitung   | 19 Jahre Erfahrung. Erprobtes Tool für Projektkostenermittlung. Kooperation mit SH POWER (know how Partner).  |
| 7  | Politische und gesetzliche Risiken  | Energiewende wird gestoppt. Wachstum wird sich verlangsamen oder verlagern.   |
| 8  | Beteiligung Dritter   | Sofern bisherige Aktionäre kein Geld zur Stärkung der Eigenkapitalbasis zur Verfügung stellen, muss Beteiligung durch Dritte geprüft werden. Dadurch reduziert sich der Einfluss von SH POWER.  |
| 9  | Es kann kein zusätzliches Eigenkapital akquiriert werden                            | Etawatt AG kann die möglichen Investitionen (2017 bis 2025) nicht tätigen. Wachstum der Gesellschaft ist nur noch in sehr reduziertem Masse möglich. Führt zwangsläufig zu Personalabbau. Geschäftstätigkeit der Etawatt beschränkt sich auf die Bewirtschaftung bestehender Verträge sowie Sicherstellung des Betriebs und Unterhalts bestehenden Anlagen. Mitbewerber würden vorhandenes Potenzial umsetzen und SH POWER gingen wichtige Energielieferungen langfristig verloren. |
| 10 | Managementfehler führen zu Verlusten und gefährden den Fortbestand der Unternehmung | Durch Fachkompetenz im VR und richtige Personalpolitik Qualität der Unternehmensleitung sicherstellen sowie ggf. Managementfehler rechtzeitig erkennen und Gegenmassnahmen einleiten. Risiko wird mit jedem zusätzlichen erfolgreichen Vertrag kleiner, da gesunde Basis breiter wird.  |



Grafik 1

#### 4. Konkurrenzumfeld

Die Etawatt AG steht in einem harten Konkurrenzumfeld zu anderen Energieversorgern. Diese versuchen neben der Erschliessung von neuen Geschäftsfeldern auch neue Energiekunden zu gewinnen.

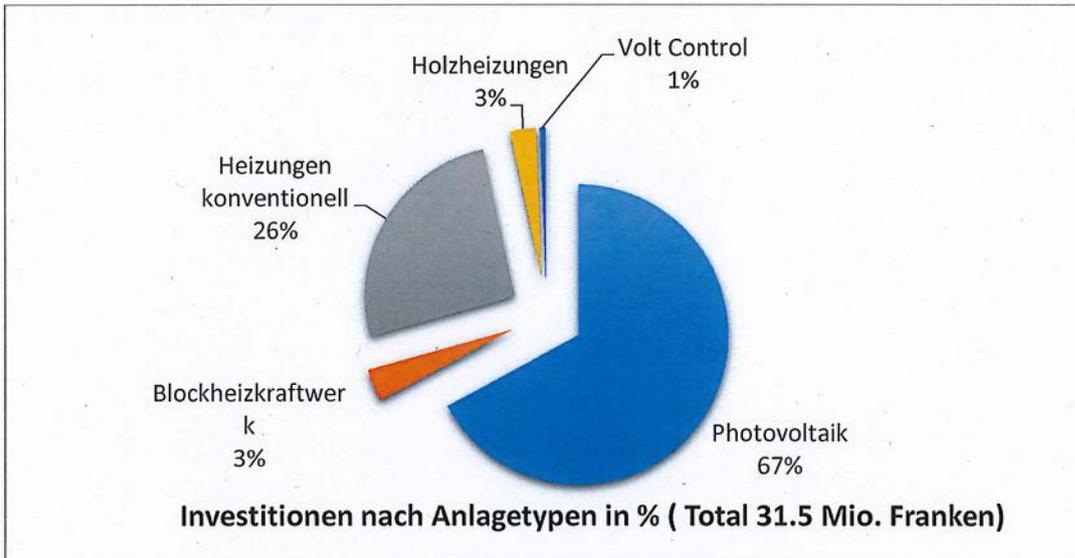
Zum Beispiel engagiert sich Energie 360° (ehem. Erdgas Zürich, Aktiengesellschaft, 96 % im Besitz der Stadt Zürich) stark im Bereich Contracting. Energie 360° verfügt über sehr hohe finanzielle Mittel, um in diesem Bereich erfolgreich Fuss fassen zu können.

Stadtwerk Winterthur hat vom Souverän einen Rahmenkredit über 70 Mio. Franken für den gezielten Ausbau des Contractinggeschäftes zugesprochen erhalten. Dem ewz (Stadt Zürich) wurden 170 Mio. Franken für den Ausbau des Contractinggeschäftes zugesprochen. BKW (ehemals Bernische Kraftwerke AG) akquiriert aktiv schweizweit – so auch im Kanton Schaffhausen.

Um in diesem stark umkämpften Markt die eigenen Chancen wahrnehmen zu können und SH POWER zusätzliche Energielieferungen zu sichern, muss die Etawatt AG weiter wachsen können. Zur Finanzierung dieses Wachstums braucht es jedoch eine Stärkung der Eigenkapitalbasis. Ohne Kapitalerhöhung wird die Etawatt bei den Banken keine weiteren Darlehen erhalten. Die aktuelle Mindestanforderung verlangt eine Erhöhung der Eigenkapitalbasis auf  $\geq 30\%$ .

## 5. Anlagenportfolio der Etawatt AG

Die bisherigen Investitionen der Etawatt AG wurden in folgende Anlagentypen vorgenommen (siehe Grafik 2):



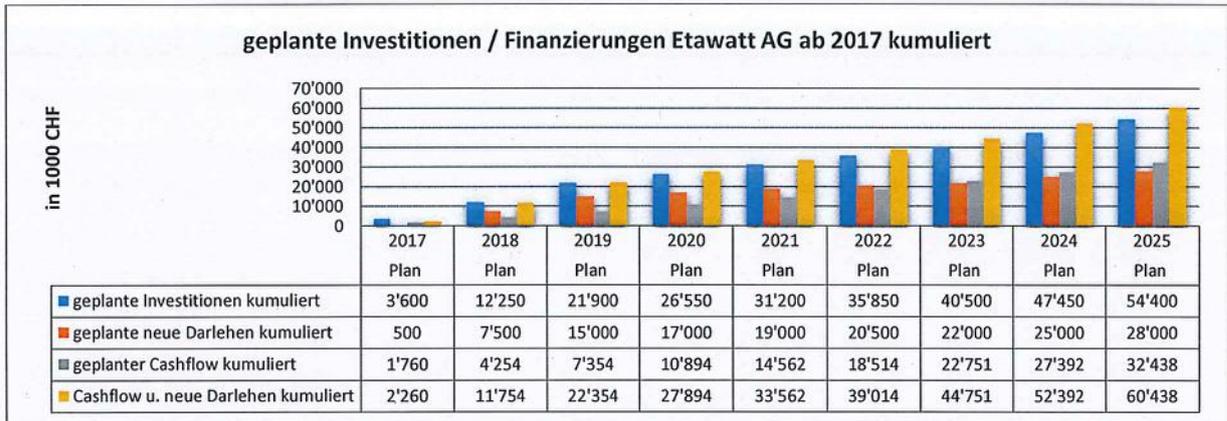
Grafik 2

Die Etawatt beabsichtigt im bestehenden Portfolio weiter zu wachsen, wobei die Photovoltaik nicht mehr im Fokus steht. Aufgrund der Energiewende und den neuen Bauvorschriften der Kantone ergeben sich zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten im Bereich von Wärmeverbänden.

Um die vom Bund vorgegebenen Energieeffizienzziele erfüllen zu können wird die Etawatt auch vermehrt Aufträge im Bereich Einsparcontracting akquirieren. Die mittel- bis langfristige Planung bis 2025 zeigt ein mögliches Wachstumspotenzial für das Anlagenportfolio für die Etawatt AG von ca. 54 Millionen Franken.

## 6. Finanzierung der geplanten Investitionen

Die geplanten Investitionen werden soweit möglich mit dem erwirtschafteten Cashflow aus dem Bestandesgeschäft finanziert. Zusätzlich wird jedoch weiteres Fremdkapital notwendig sein, welches bei Bankinstituten beschafft werden soll (siehe untenstehende Grafik 3). Dafür muss jedoch eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 % ausgewiesen werden können.



Grafik 3

## 7. Kapitalerhöhung 2017

Der aus der Grafik 1 erkennbare positive Trend wird sich aufgrund der spürbar hohen Nachfrage fortsetzen. Die Gründe dafür sind die hohe Konkurrenzfähigkeit der Etawatt AG, ihre grosse Innovationskraft und die hohe Qualität der durch die Etawatt AG gebauten Anlagen und der von ihr angebotenen Dienstleistungen. Dies wirkt sich auch auf die Planung aus: Sie weist über die Jahre 2017 bis 2025 ein Investitionsvolumen von 54 Millionen Franken und einen Cashflow von voraussichtlich 32 Millionen Franken aus.

Um die bei dieser Planung anfallenden Projekte realisieren und ordentlich finanzieren zu können, muss die Kapitalbasis der Etawatt AG - zwecks Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals - gestärkt werden. Sofern die Generalversammlung der Etawatt AG die geplante Kapitalerhöhung beschliesst, wird diese im 1. Semester 2017 durchgeführt. Die neuen Aktien sind ab 1. Juni 2017 dividendenberechtigt.

|                                | Anzahl<br>Aktien<br>Stück | Nominalwert<br>Aktienkapital<br>CHF | Agio<br>CHF      | Total<br>CHF     | Anzahl<br>Stimmen<br>Stück | AK<br>%       | Stimmen<br>%  |
|--------------------------------|---------------------------|-------------------------------------|------------------|------------------|----------------------------|---------------|---------------|
| <b>Bestände per 31.12.2016</b> |                           |                                     |                  |                  |                            |               |               |
| Aktien Dritte                  | 1'632                     | 1'632'000                           | 368'027          | 2'000'027        | 1'632                      | 27.44%        | 18.87%        |
| Aktien Erdgasversorgung        | 1'050                     | 150'000                             | 33'826           | 183'826          | 1'050                      | 2.52%         | 12.14%        |
| Aktien Stromversorgung         | 5'965                     | 4'165'000                           | 939'237          | 5'104'237        | 5'965                      | 70.04%        | 68.98%        |
| Aktien SH POWER                | 7'015                     | 4'315'000                           | 973'063          | 5'288'063        | 7'015                      | 72.56%        | 81.13%        |
| <b>Total per 31.12.2016</b>    | <b>8'647</b>              | <b>5'947'000</b>                    | <b>1'341'090</b> | <b>7'288'090</b> | <b>8'647</b>               | <b>100.0%</b> | <b>100.0%</b> |

|                               |              |                  |                |                  |              |               |               |
|-------------------------------|--------------|------------------|----------------|------------------|--------------|---------------|---------------|
| <b>AK-Erhözung im GJ 2017</b> |              |                  |                |                  |              |               |               |
| Drittaktionäre                | 0            | 0                | 0              | 0                | 0            | 0%            | 0%            |
| Erdgasversorgung              | 720          | 720'000          | 280'800        | 1'000'800        | 720          | 56%           | 56%           |
| Stromversorgung               | 575          | 575'000          | 224'250        | 799'250          | 575          | 44%           | 44%           |
| Total SH POWER                | 1'295        | 1'295'000        | 505'050        | 1'800'050        | 1'295        | 100%          | 100%          |
| <b>Total AK-Erhözung</b>      | <b>1'295</b> | <b>1'295'000</b> | <b>505'050</b> | <b>1'800'050</b> | <b>1'295</b> | <b>100.0%</b> | <b>100.0%</b> |

| Bestände nach Kapitalerhöhung |              |                  |                  |                  |              |               |               |
|-------------------------------|--------------|------------------|------------------|------------------|--------------|---------------|---------------|
| Drittaktionäre                | 1'632        | 1'632'000        | 368'027          | 2'000'027        | 1'632        | 22.54%        | 16.42%        |
| Erdgasversorgung              | 1'770        | 870'000          | 314'626          | 1'184'626        | 1'770        | 12.01%        | 17.80%        |
| Stromversorgung               | 6'540        | 4'740'000        | 1'163'487        | 5'903'487        | 6'540        | 65.45%        | 65.78%        |
| <b>Total SH POWER</b>         | <b>8'310</b> | <b>5'610'000</b> | <b>1'478'113</b> | <b>7'088'113</b> | <b>8'310</b> | <b>77.46%</b> | <b>83.58%</b> |
| <b>Total per 31.12.2017</b>   | <b>9'942</b> | <b>7'242'000</b> | <b>1'846'140</b> | <b>9'088'140</b> | <b>9'942</b> | <b>100%</b>   | <b>100.0%</b> |

Das Aktienkapital der Etawatt AG per 31. Dezember 2015 beträgt 5'947'000 Franken. Die Stadt Schaffhausen, vertreten durch SH POWER, ist mit 4'315'000 Franken oder 72.56 % daran beteiligt. Die restlichen 1'632'000 Franken am Aktienkapital der Gesellschaft verteilen sich auf weitere 50 Minderheitsaktionäre. Im Geschäftsjahr 2017 ist eine Kapitalerhöhung von nominal 1.295 Mio. Franken geplant, um die Finanzierung des geplanten Wachstums der Etawatt AG zu sichern.

SH POWER erwächst bei der geplanten Kapitalerhöhung ein Bezugsrecht im Umfang der bestehenden Beteiligungsquote. Darüber hinaus beabsichtigt SH POWER nicht benutzte Bezugsrechte Dritter zu nutzen, um so die eigene Beteiligungsquote zu erhöhen. Es ist vorgesehen, dass SH POWER eine Investition in die geplante Kapitalerhöhung der Etawatt AG im Umfang von 1'800'050 Franken tätigt (1'295 Aktien à nominal Fr. 1'000 zzgl. einem Agio von Fr. 390/Aktie). Kann die beabsichtigte Kapitalerhöhung umgesetzt werden, erhöht sich der Aktienbesitz von SH POWER von 4.315 Millionen (72.56%) auf 5.610 Millionen Franken (77.46%).

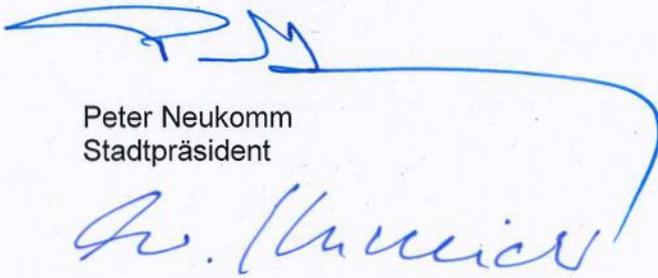
Aufgrund des hohen Anteils von Erdgasanlagen im bestehenden Anlagenportfolio der Etawatt AG erfolgt die Finanzierung der Erhöhung der Beteiligung von SH POWER an der Etawatt AG mit 1'000'800 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung der Gasversorgung Schaffhausen. 799'250 Franken gehen zu Lasten der Investitionsrechnung der Stromversorgung Schaffhausen.

Einmalige Ausgaben von mehr als 700'000 bis 2 Mio. Franken unterstehen nach Art. 25 lit. e der Stadtverfassung dem fakultativen Referendum. Die Verwaltungskommission der Städtischen Werke Schaffhausen stimmte der Vorlage nach der Besprechung und Diskussion in der Sitzung vom 24. November 2016 und den auf dem Zirkularweg ergänzten Vorlage am 7. Dezember 2016 zu.

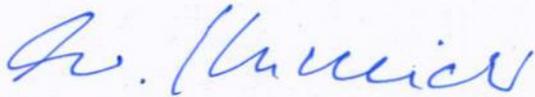
## 8. Anträge

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von der Vorlage des Stadtrates vom 17. Januar 2017 betreffend Erhöhung der Beteiligung an der Etawatt AG
2. Der Grosse Stadtrat genehmigt eine Investition im Umfang von 1'800'050 Franken zur Erhöhung der Beteiligung von SH POWER an der Etawatt AG durch Zeichnung von 1'295 Aktien.
3. Der Grosse Stadtrat genehmigt die Finanzierung der Aktienkapitalerhöhung durch SH POWER zu Lasten der Investitionsrechnung von SH POWER:
  - zu Lasten der Investitionsrechnung der Stromversorgung Schaffhausen: 799'250 Franken
  - zu Lasten der Investitionsrechnung der Gasversorgung Schaffhausen: 1'000'800 Franken.
4. Ziff. 2 und 3 dieses Beschlusses werden nach Art. 11 in Verbindung mit Art. 25 lit. e der Stadtverfassung vom 25. September 2011 dem fakultativen Referendum unterstellt.

Im Namen des Stadtrates



Peter Neukomm  
Stadtpräsident



Christian Schneider  
Stadtschreiber